

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 152.

Sonntag den 2. Juli

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Die diesjährige Kunst-Ausstellung.

VL

Die Landschaft.

Nr. 212, „Landschaft von C. F. Lessing“, eröffne den Reigen. Lessing ist — wenn uns erlaubt ist mit einem so allgemeinen Urtheil hervorzutreten — von den lebenden noch schaffenden Malern der bedeutendste, d. h. der bedeutendste Cornelius ausgeschlossen, und Kaulbach mit eingerechnet. Fast alles, was die Düsseldorfer Schule an Vorzügen besaß und besitzt, hat er in sich vereinigt, nur wenig von dem, was man ihrer Richtung als fehlerhaft vorwirft, theilt er. Was ihn von Kaulbach unterscheidet, ist, um es der Kürze wegen einmal so zu bezeichnen, die Stimmung. Es ist eine Flucht vor der kalten Schönheit griechischer Kunst in ihm, eine Flucht vor dem Allgemeinen. Kaulbach versteht es nicht, den Moment in seiner ganzen Bedeutung vorzuführen, nicht in das Eine das Ganze zu legen; er bedarf eines großen Apparats von Einzelheiten, Momenten, Zusammenstellungen, um zu bezeichnen, was er will. Lessing dagegen knüpft stets an die Momente an und weiß dem Charakter, der Stimmung des Moments eine allgemeine Bedeutung zu geben; ihn, — um recht theoretisirend zu reden, — auf sein Princip zurückzuführen. Er hat im höchsten Maaß die Eigenschaft, die Kaulbach fast gänzlich abgeht: er ist dramatisch.

Dazu kommt nun — und ich benutze die willkommene Gelegenheit, ein Wort über das nothwendige Maaß hinaus von Lessing zu reden — daß Lessing zugleich Historienmaler und Landschaftler ist und daß das Kunsturtheil schwankt, ob es ihn mehr in seinen Historien oder Landschaften bewundern soll. Wer kennt nicht seinen Cycclus von Darstellungen aus der Geschichte von Johann Huz; seinen Luther wie er die Bannbulle verbrennt u. s. w.? Und wer hätte nicht von seinen unzähligen Landschaften wenigstens die eine oder andere gesehen: jene beiden auch aus Sätzen bekannten aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges, oder jene andere, nach ihrer Staffage „die Pacher“ benannte?

So sehr wird bei Lessing die Form von dem Gedanken, dem Gefühl, dem poetischen Sinn überwogen, daß er über die Formen der Kunst in aller Freiheit waltet. Große Bewegungen in der Geschichte der Menschheit weiß er in dieser allgemeinen menschlichen Bedeutung eben so sicher hinzustellen, wie alle Stimmungen der Natur, in die „der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.“ Es ist auffällig, und sollte mehr betont werden, daß Dichter und Maler sich durch den Reichthum der Kunstformen, wie sie jedem einzelnen von ihnen zu Gebot stehen, wunderbar unterscheiden. Kaum ein dramatischer Dichter, der nicht auch in der Lyrik umhergeschwärmte; der nicht auch in Romanen oder doch wenigstens in Novellen „machte;“ aber von allen modernen Malern, die sich zur Landschafterei bekennen, fast der einzige Lessing, der zugleich Figurenbilder malt; von allen modernen Historienmalern er fast der einzige, der in der Landschaft Großes leistet.

Woher das? Lessing ist eben einer der wenigen, denen die Form nichts ist als die Form; der sie für nichts anderes und höheres nimmt, als für das Ausdrucksmittel einer bestimmten künstlerischen Empfindung, Stimmung. Man nehme von seinen bedeutenderen Bildern welches man will: wenn man die Neugier befriedigt, die Technik bewundert, sich mit

Eigenartigkeiten ausgeföhnt hat, bleibt immer noch ein Rest, der an das Bild fesselt, ein unendlicher Rest, der wächst, je mehr man sich in das Bild vertieft.

Wir haben eine wundervolle Landschaft von ihm vor uns. Kaum, daß die Beschreibung des Katalogs nothwendig wäre, so bestimmt ist gewollt, so klar das Gewollte erreicht. Was sollen wir mehr bewundern, die Vollendung der Technik, oder die Einfachheit der Form, oder die Anspruchslosigkeit des Vortrags? Den Kenner setzt die wie auf die Leinwand nur aufgelauchte Farbe in Erstaunen, einen jeden der wunderbare Eindruck des Bildes, das eine so wenig besondere Gegend darstellt.

Das vor allem ist es, wodurch sich Lessings Landschaften (je später um so mehr) von fast der ganzen modernen Landschaftsmalerei unterscheiden, daß man bei ihnen die Farbe und ihre Behandlung vergißt. Man vergleiche mit dem Lessingischen Bilde nur, um etwas in seiner Art gleich Vollendetes zu nennen, die Landschaft v. Morgenstern (Nr. 244). Bei dieser denkt man: wie schöne Farben das sind; bei jenem sagt man: Das ist die Natur. Wir haben die Empfindungen nicht mehr, als lägen die Farben auf einer Fläche, sondern als schoben sie sich wie bunte Nebel leise vor einander.

So wenig wie nach Farbeneffecten, hascht Lessing nach Effecten in der Composition. Wahrlich, wenn etwas einfach componirt sein kann, so ist es die vor uns stehende Landschaft; wie einfach die Formen der Felsen zur Linken, wie gewöhnlich das Bett des Baches, und die Baumparthien, wie wenig besonders. Selbst die doppelte Beleuchtung, so wirkungsvoll für die Stimmung, ist nichts weniger als für den Effect ausgegünst.

Aber freilich die Harmonie all dieser wenig besonderen, dieser gewöhnlichen, einfachen, dieser von Effecthascherei so weit entfernte Motive, ihre gegenseitige Abstimmung bringen ein ganz bestimmtes Gefühl hervor. Die Seele wird durch nichts in dieser Landschaft zerstreut, abgezogen, überrascht. Sie saugt sie ein: sie strömt in sie aus, unbehindert und eben. Es ist ein wahres Abendbild; ein wahres Abendlied. Ein gemaltes:

Füllest wieder Dufch und Thal
Still mit Nebelglanz,
Wirst endlich auch einmal
Meine Seele ganz.“

Noch eine Bemerkung über diese Landschaft: Wir haben über den matten Ton in ihr klagen gehört. Das Bild ist etwas eingeschlagen, ein Fehler, dem seiner Zeit Firniß abhelfen wird. Damit wird der Grund für diese Klage gehoben sein.

Ein in seiner Art ebenfalls vollendetes Gemälde ist Nr. 318, „Waldausgang mit einem Brunnen“, von J. W. Schirmer. Es bezeichnet in gewisser Weise die Höhe einer der Lessingischen entgegen gesetzten Richtung der Landschaftsmalerei. Schönheit der Linien und Formen ist in dieser italienischen Landschaft das angestrebte Ideal. Und, wenn ich eine andere Kunst vergleichsweise herbeiziehen darf, möchte ich sagen, Schirmers Landschaft erinnert an die Formvollendung eines Platen.

Landschaften, bei denen es, wie bei dieser, in erster Linie Schönheit der Form gilt, pflegt man wohl „stilisirte Landschaften“ zu nennen. Der Ausdruck ist nicht glücklich, aber es giebt keinen besseren. „Construirte“ Landschaften würde vielleicht treffender sein, wäre der Ausdruck nicht zu handwerksmäßig und mechanisch. Man braucht nur den Hintergrund des vorstehenden Bildes genauer zu betrachten, die scharfen Wollenlinien und wie sie mit der übrigen scharfen Zeichnung correspondiren; die strenge Abwägung und Abgrenzung von Licht- und Schattenmassen auf dem gan-

zen Bilde; die Farbencorrespondenz, um zu verstehen, was wir meinen. Wer Schinckelsche Landschaften gesehen hat, wird durch diese Schirmer'sche unwillkürlich an die jenes genialen Architekten erinnert werden. In der That: Architectonisch gedacht ist diese Landschaft von Schirmer.

Zum Schluß eine Entschuldigung wegen ein paar garstiger Druckfehler in der letzten Betrachtung über die Ausstellung Nr. V. (in Nr. 150 des Tageblattes). Referent war durch einen Zufall verhindert, die Correctur selbst zu besorgen, und so sind denn in Betreff des Bildes von Pirgis die völlig sinnstörenden Worte „wenig zu der wohlgepflegten behäbigen-Fülle“ zu tilgen, und „sein auf der Bibel ruhender Blick“ ist in „seine auf der Bibel ruhende Linke“ zu verwandeln.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 25. Mai der Rittergutspächter Bach of zu Wberitz mit Ch. F. H. B. Weineck.

Ulrichsparochie: Den 25. Juni der Schriftsetzer Nietschmann mit A. A. L. Lehmann.

Moritzparochie: Den 25. der Zimmermann Leonhardt mit verm. C. Ch. Müller geb. Koblach. — Der Handarbeiter Gräfenstein mit S. H. Pfäzner. — Der Delfarbenstreicher Boffe mit verm. J. R. Schulze geb. Schnabel.

Glauchau: Den 25. Juni der Handarbeiter Reichert mit A. M. Pretsch.

Geborene:

Den 3. März dem Maurer Janicke eine T., Friederike Dorothee Bertha. — Den 21. April dem Kaufmann Mertens ein S., Hermann Adolf Franz. — Den 13. Mai dem Schneidermeister Hentschel ein S., Friedrich August Hermann Emil. — Den 15. dem Kaufmann Steuer ein S., Karl Julius Curt. — Den 27. dem Tischlermeister Wolff ein eine T., Auguste Ottilie Karoline. — Den 6. Juni dem herrschaftlichen Rutscher Kroppenstedt ein S., Georg Max. — Den 7. eine unehel. T., Marie Therese. — Den 18. eine unehel. T., Therese Luise.

Ulrichsparochie: Den 27. Mai dem Schuhmachersfr. Panach eine T., Friederike Amalie Clara. — Den 29. dem Bahnarbeiter Rüplich eine T., Caroline Charlotte Friederike Wilhelmine Anna.

Moritzparochie: Den 25. April dem Lohnkellner Winger eine T., Adolphine Friederike Luise. — Den 26. Mai dem Torfhändler Kahle eine T., Hermine Minna. — Den 28. dem Maler Bäumler ein S., Karl Hugo Louis. — Den 15. Juni dem Rutscher Brückner eine T., Marie Anna. — Den 27. dem Getreidehändler Stange eine T., unget.

Entbindungs-Institut: Den 18. Juni ein unehel. S., Emil Max. — Den 20. eine unehel. S., Emil Hermann.

Domkirche: Den 10. Januar dem Schneidermeister Ebert eine T., Marie Minna. — Den 28. April dem Schneidermeister Müller eine T., Johanne Henriette Auguste. — Den 2. Mai dem Ziegelbecker Herrmann eine T., Amalie Luise Friederike Clara. — Den 10. dem Böttcher Bratengeier ein S., Friedrich Karl Louis. — Den 11. dem Uhrmacher Klotz ein S., Hugo Ernst Alfred.

Glauchau: Den 1. April dem Maurer Kühne ein S., August Friedrich Franz. — Den 10. Mai dem Ziegeleibesitzer Dohring Zwillinge, Luise Minna und Friedrich Wilhelm Max. — Den 26. dem Kunstgärtner Räder eine T., Helene. — Den 31. dem Fabrikarbeiter Reiche ein S., Paul Albert Ferdinand Berthold. — Den 20. Juni dem Schneidermeister Dieskau eine T., Caroline.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 21. Juni des Fleischermeisters Rabes Ehefrau, 32 J. 2 M. Darmkrebs. — Der Handarbeiter Karl Schmidt, 71 J. 5 M. Abzehrung. — Der Handarbeiter Hilbrecht, 49 J. 4 M. Lungenentzündung. — Den 22. der Schneidermeister Hartung aus Heine, 30 J. 1 M. Nierentuberculose. — Den 24. der Mützenmacher Löwenberg, 60 J. Lungenleiden. — Des Bäckermeisters Bethge T. Elise Hedwig, 9 M. 14 T. Luftröhrenentzündung. — Des Fabrikaußsehers Wöge S. Karl Paul, 6 M. 24 T. Luftröhrenentzündung. — Den 25. ein unehel. S. Franz Hermann, 3 M. 21 T. Brechdurchfall. — Den 26. der Maurer Grunert, 54 J. 8 M. entleibt.

Ulrichsparochie: Den 23. Juni des Postexpedienten Schilbener S. Wilhelm Rudolph Ernst August, 9 J. 3 M. Schlagfluß. — Den 24. Juni des Baumeisters Benze S. Ernst Friedrich Wilhelm, 6 J. 6 M. 18 T. Scharlach. — Den 25. der Hausmann Stühler, 74 J. Eiterfieber. — Den 26. des Zimmermanns Fiedler S. Franz Gustav, 1 M. 28 T. Krämpfe. — Der Maurer Heide, 41 J. 7 M. 3 T. verunglückt. — Den 28. der Zimmermann Leonhard, 74 J. 11 M. 7 T. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 24. Juni des Malers Bäumler S. Karl Hugo Louis, 28 T. Krämpfe. — Den 27. des Getreidehändlers Stange T., unget., 4 St. Schwäche.

Stadtfrankenhaus: Den 27. Juni die unverehel. Siechenhäuslerin Therese Festner, 71 J. Gehirnschlag.

Neumarkt: Den 22. Juni des Tischlermeisters Hoffmann beide unget. Zwillingssöhne, 3 T. Krämpfe. — Den 27. des Maurers Dittmar T. Anna, 2 J. 3 M. Brechdurchfall.

Glauchau: Den 24. Juni die unverehel. Siechenhäuslerin Catharine Nebershausen, 88 J. 8 M. 15 T. Altersschwäche. — Den 26. des Schneidermeisters Dieskau T. Karoline, 6 T. Starrkrampf. — Des Nachwächters Bönicke Wittwe, 71 J. Altersschwäche.

Missionsfest in Halle.

Das Jahresfest unseres Missions-Hilfsvereins wird, so Gott will, **Mittwochs den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr** und zwar diesmal in der **Neumarktskirche** gefeiert werden. Die Predigt wird **Herr Pastor Rother** aus Mägeln, den Bericht **Herr Prediger Plath** aus Berlin halten.

Abends 8 Uhr findet im Bürgergarten eine Nachfeier statt.

Der Vorstand des Missionshilfsvereins:

Dr. Tholud. Justizrath Wille. Superintendent Zahn. Pastor Hoffmann. Pastor Seiler. Domprediger Fode. Buchhändler Friede. Tischlermeister Ohnstedt. Hausvater Bethmann. Förbermeister Hilbrandt.

Gemälde-Ausstellung.

Vielleicht ist es auch uns, von Seiten der Redaction, obwohl wir nicht Sachverständige sind, gestattet, zu recht eifrigem Besuche der Kunstausstellung einzuladen. Im Fache der Landschaft sind so vortreffliche Bilder da, daß auch die, welche nicht öfter hingehen können, sich für einen einmaligen Besuch hinreichend belohnt finden werden. So sollten es u. A. die Badegäste in Wittekind nicht veräumen, den Lessing oder Schirmer oder Morgenstern, wenn auch nur einmal, anzusehen. Uebrigens hören wir, daß in dem Laufe der nächsten Woche außerdem noch manches Beachtenswerthe aufgestellt werden wird. Wir, unseren Theils, bedauern es, daß der Schluß der Ausstellung schon über acht Tage eintritt.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Juni.

Kronprinz. Hr. Berginspector Storch a. Friedeberg. Hr. Agent Schütz a. Lage. Die Hrn. Hüftenmeister Stern und Hüftenverwalter Brum a. Oder. Die Hrn. Kaufl. Koch a. Berlin, Haan a. Leipzig und Barro a. Blothe.

Goldner Ring. Die Hrn. Kaufl. Deltus und Steinthal a. Berlin, Arnold a. Leipzig, Schilling a. Mühlhausen, May a. Newyork, Berthelm a. Oldenburg, Krause a. Stuttgart und Löpfer a. Dresden.

Stadt Hamburg. Hr. Oberamtmann Hoch a. Oberöbblingen. Die Hrn. Kaufl. Ernst, Scholl und Böhme a. Leipzig, Otto a. Gladbach, Salomon a. Frankfurt a. M., Rinnebach a. Nordhausen und Wiegemann a. Bremen.

Mente's Hotel. Madame Dreyer u. Schwester a. Hamburg. Frau Neben a. Wismar. Hr. Hauptmann Demmler a. Frankfurt a. D. Hr. Baumeister Geselewitz a. Bitterfeld. Hr. Amtshauptmann Besser und Frau a. Wismar. Hr. Major a. D. v. Plehwe a. Potsdam. Hr. Senator Eggers nebst Gemahlin und Bedienung a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schrey a. Berlin, Hoppe a. Eilenburg, Overlach a. Nordhausen und Brandes a. Magdeburg.

Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Kaufl. Dickmann a. Rebinichen und Gögel a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Die Töpfer-Arbeiten incl. Oefen
für den Neubau des hiesigen Garnison-Lazareths
sollen im Wege der Submiffion vergeben werden.
Desfallige versiegelte Offerten sind bis

S. Juli Vorm. 10 Uhr.

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde
abzugeben, zu welcher Zeit deren Eröffnung
dieselbst stattfinden wird.

Bedingungen können täglich beim Bauführer
Jahn Vormittags von 10 bis 1 Uhr eingesehen
werden.

Halle, den 29. Juni 1865.

Königl. Lazareth-Commission.

Frische Heidelbeeren bei
Frau **Feideck**, Marienbibliothek.

Neue saure Gurken. Volke.

Verkauft wird ein Wohnhaus mit zwei
Verkaufsläden, 4 Stuben nebst Zubehör in der
besten Lage der Stadt. Näheres bei

Le Clerc, Maurerstr., Taubengasse 2.

Zu verkaufen ist eine Kommode mit Glas-
aufsatz gr. Rittergasse 2.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen mit
eisernen Rten, so wie eine polirte Kinderwiege
kl. Ulrichsstraße 31.

Gekraufte Noßhaare
von 7 $\frac{1}{2}$ bis 20 Gr. pro *ll.*, im *Ch.* billiger.

Polsterberg, Gurten, Alpengras
offerirt billigt **Carl Schulze.**

Jalousiegurten
in allen Breiten von bestem Hanfgarn bei
Carl Schulze, kl. Ulrichsstraße 31.

Zu verkaufen stehen zwei **gute Dreh-**
rollen alte Promenade 25.

Senf-, Pfeffer- u. saure Gurken Bechershof 11.

Zu verkaufen ist sehr billig eine große
Auswahl Herren- und Damen-Garderobe und
allerlei Gefäße. Fr. **Künslin**, alter Markt 28.

Zu verkaufen sind billig ein gebrauchtes
Sopha und ein Kinderwagen Spitze 33.

Zu verkaufen ist billig wegen Geschäfts-
aufgabe eine preiswürdige Nähmaschine Bärgeasse 6.

Sichertödtendes giftfreies Fliegenwasser à *Fl.*
1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ Gr. bei **P. Bieler**, Rathhausgasse 17.

Zu verkaufen stehen billig umzugs halber
2 neue gestrichene **Fenster-Straden** und 1
Küchenschrank.

U. Falcke, Schmeerstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind billig ein zweiarmer
Gasleuchter und ein Stehpult bei

Robert Cohn.

Bruchsteine
billig abzulassen **Moritzwinger** Nr. 6.

Zu verkaufen sind zwei schöne Waaren-
schränke mit Glashür **Schmeerstraße** Nr. 19.

Einen Tisch, 6 $\frac{1}{4}$ l., 5 $\frac{1}{4}$ br., verk. Steg 3.

Leipziger Tageblatt.

Wünscht Jemand dasselbe zu lesen, so wird
gebeten die Adresse mit L. T. in der Exped. d.
Bl. niederzulegen.

Zum Wohnungswechsel!

empfehle mein neu und schön fortirtes Lager weißer und bunter Gardinen, das Fen-
ster von 1 bis 9 *Rp* **Nester Gardinen** unterm Preis.

Gr. Steinstraße Nr. 73.

Robert Cohn.

In fertigen Blousen in **Tybet, Seide, Mull** bietet mein Lager die schönste Aus-
wahl in neuestem Geschmack.

Robert Cohn.

Schmeerstraße. L. Gundermann. Schmeerstraße.
Seidene, wollene Mäntel, Mantillen, Doubleshawls und Deckentücher
empfehle zu den billigsten Preisen nur **L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Geraer 2 Ellen breiter reinwollener Cachmir wird seit heute
noch billiger wie bisher zu festen Preisen verkauft

Steinweg Nr. 4, parterre.

NB. Nester sind jetzt auch wieder zu haben.

!! Wiederverkäufern bedeutend Rabatt!!

Oberschaalseife à *ll.* 4 $\frac{1}{2}$ u. 5 Gr., für 1 *Rp* 6 $\frac{1}{2}$ und 7 *ll.*; **Kernseife** à *ll.* 4 Gr.,
für 1 *Rp* 8 *ll.*; **Div. Berliner Seifen** à *ll.* 3, 3 $\frac{1}{2}$ u. 4 Gr., sowie **Stärke, Soda,**
Blau, Lichte, Parfümerien und **Toiletenseifen** empfiehlt

Hermann Sauer, Rannische Straße Nr. 2.

Nr. 11. Im Commissions-Lager Geißestraße Nr. 11.

G. Barth's Bierbrauerei zu Glaucha.

Unter obiger Firma etablirte ich **Hospitalplatz Nr. 9** hier eine **Bierbrauerei** und
erlaube mir ein geehrtes Publikum und ganz besonders meine werthen Nachbarn von Glaucha auf
mein Unternehmen aufmerksam zu machen.

Ich werde Alles aufbieten, den besten Bieren von Halle mein Bier mindestens ebenbürtig
zu erzeugen.

Bei größeren Bierconsumenten werde ich mir ergebenst erlauben anfragen zu lassen, um gültige
Bestellungen entgegen zu nehmen, habe aber meinen Leuten streng unterlagt, niemals das Publikum
durch Zubringlichkeit zu belästigen, wie es so häufig in diesem Geschäft vorkommt.

Halle, den 29. Juni 1865.

G. Barth.

Barth's Bierbrauerei zu Glaucha. Dienstag den 4. Juli Braumbier.

Mit heutigem Tage verlegte mein Geschäft von kl. Ulrichsstraße 10 nach
kl. Klausstraße Nr. 5, parterre.

G. A. Schmidt,
Buchbinder und Portefeuille-Arbeiter.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich **Leipzigerstraße Nr. 46** im Gansen'schen Hause eine

Licht- & Seifenhandlung

unter der Firma **W. Hübner,**

empfehle mein Unternehmen dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum.

Preiscourant:

Prima Kerntalgseife à *ll.* 5 Gr., für 1 *Rp* 6 $\frac{1}{2}$ *ll.*,

Oberschaalseife à *ll.* 4 Gr., für 1 *Rp* 8 *ll.*,

Talgseife à *ll.* 3 Gr. 6 *ll.*, für 1 *Rp* 9 *ll.*,

Oberschaalseife II. à *ll.* 3 Gr. 6 *ll.*, für 1 *Rp* 9 *ll.*,

Prima Kernbaryseife à *ll.* 3 Gr. 6 *ll.*, für 1 *Rp* 8 $\frac{1}{2}$ *ll.*,

Glainseife à *ll.* 3 Gr.,

Glainseife II. à *ll.* 2 Gr. 6 *ll.*,

Grüne Seife à *ll.* 2 Gr. 6 *ll.*,

Paraffin- u. Stearinlichte à Pack 6 $\frac{1}{2}$, 6, 5 $\frac{1}{2}$ u. 5 Gr.,

Stärke, Blau u. Soda billigt.

Bei größeren Posten bedeutend billigere Preise.

Schüler'sche Liedertafel.

Sonntag den 2. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
 in **Müller's Belle vue.**

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Nach dem Concert Ball.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 2. Juli

Erstes Auftreten der **Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft** der Herren Metz, Neumann, Ascher, Werner u. Gust. Hoffmann.

Das Nähere durch Anschlagzettel und Programme.

Anfang Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée an der Kasse à Person 5 Sgr.

Familien-Billets à Ds. 1 R. 10 Sgr. zu haben bei Hrn. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“

Montag den 3. Juli

Zweites Auftreten der **Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.**
 Anfang 8 Uhr Abends.

Rauchfuß's Etablissement in Diemitz.

Sonntag den 2. Juli **Extra-Concert der Neuen Halle'schen Capelle.** Anfang
 Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., für Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. Nach dem Concert
Ball im neuen Salon mit gut besetztem Orchester.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Otto Rauchfuß.

Felsen-Burgkeller.

Montag den 3. Juli **großes Extra-Concert der Neuen Halle'schen Capelle.**
 Anfang 7 Uhr. 1. Theil **Streichmusik**, 2. Theil **Militärmusik.** Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
 Zum Schluß **großes Brillant-Feuerwerk.** Hoffmann.

Münchner Brauhaus.

Billard, deutsch und französisch, ganz neu;
Felsenkeller: Lagerbier auf Eis;
Kalte und warme Speisen.

F. Beyer.

**Mein Omnibus geht regelmäßig zwischen den Bahnhöfen
 Halle a/S. u. Bad Wittekind täglich nach Fahrplan.**

Anhaltepunkte sind: Marktplatz Halle, Neumarkt (Reitbahn) und Burgfelsenkeller.

Fahrpreis: Für die Tour von Bahnhof Halle bis Wittekind, oder von da zurück, à Person
 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.; von den übrigen Anhaltepunkten à Person 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.

A. Rejal.

Odeum.

Sonntag 4 Uhr **Tanzmusik und freie Nacht.**
 Die **Regelbahn**, welche gut im Stande ist, steht täglich zur
 Disposition. Chr. Mutterlose.

Sonntag früh **Speckfuchen**

im **Teuferschen Wellenbade.**

**Das Dampfschiff Fortuna**

fährt **Sonntag** den 2. Juli bei günstiger Witterung Nachmittags von 3—8 Uhr stündlich **nach
 der Rabeninsel.** Einsteigepfad am **1. Saalberg** neben dem früheren „Apollogarten.“

Preis à Person 1 Sgr.

Passendorf.

Sonntag den 2. Juli ladet zum **Kirschfuchen und Tanz**
 ein Träger.

Ummendorf.

Sonntag **Gesellschaftstag, Tanzkränzchen,
 Omnibusfahrt.** Ratsch.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

**Gardinenverzierungen,
 Spiegelrosetten, Bildnägeln etc. empf.
 C. F. Ritter, gr. Ulrichstraße 42.**

In meinem neuerbauten Hause, Moritzwin-
 ger Nr. 7, unweit des Waisenhauses, sind noch
 folgende Wohnungen zu vermieten und den 1.
 October oder auch früher zu beziehen:

- 1 Wohnung, Bel-Étage, 7 Stuben, Kam-
 mern, Küche und übriges Zubehör;
- 1 desgl., 2. Stock, 4 Stuben, Kammern, Küche
 und Zubehör;
- 1 desgl., 3. Stock, 3 Stuben, Kammern, Küche
 und Zubehör.

C. Koch.

**Gesellschaft Solidität.
 Stiftungsfest.**

Sonntag den 2. Juli **Theater und Ball**
 im **Bürgergarten-Salon.** Zur Auffüh-
 rung kommt: „Der Vetter.“ Lustspiel in 3
 Akten von Roderich Benedix. Anfang 7 $\frac{1}{2}$
 Uhr. **Der Vorstand.**

Helvetia. Sonntag Nachmittag 4 Uhr
 Versammlung Frankensstr. 5.

Lindermann's Restauration.

Sonnabend, Sonntag, Montag musikalische
 Abendunterh. d. Geschw. **Mappes. Bier ff.**

Goldene Egge.
 Sonntag den 2. Juli **Stangenklettern**
 und **Sabnenschlag.**

Aufgepaßt!
 Sonntag früh **Speckfuchen** im **Nei-
 band'schen Bier-Lokal** nebst einem ff. **Töpfchen
 Bier.** Schurr.

Maille.
 Sonntag früh **Kirsch- und Kaffee-
 fuchen.**

Cremitage.

Sonntag **Tanzergnügen.** C. Freyer.

Bergschenke bei Cröllwitz.
 Sonntag den 2. Juli **Tanz.** A. Banse.

Trotha.
 Sonntag **Tanzmusik** bei **F. Brömme.**

Rabeninsel und Böllberg.
 Sonntag **Tanzmusik.** Zu frischem Kirsch-,
 Speck- und Kaffeeuchen ladet freundlichst ein
Kurzbals.

Rabeninsel und Böllberg.
 Sonntag **Tanz**, fr. Obst- und Kaffeeuchen,
 wozu freundlichst einladet **Kuhblank.**

Büschdorf. Heute Sonntag **Tanz.**

Familien-Nachrichten.

Unseren Verwandten und Bekannten die
 Trauernachricht, daß unser guter Sohn **Otto**
 im Alter von 15 Jahren 5 Monaten nach 9 wö-
 chentlichem schweren Leiden seiner ihm vor 9 Mo-
 naten vorangegangenen Schwester Nachmittags 2
 Uhr am Typhus nachfolgte.

Halle, den 30. Juni 1865.

Die tiefbetrübten Eltern.
G. Lindau und Frau.

(Beilage.)